

bis es schien, als ob die ganze Einwohnerschaft des Landes seine Mit-  
helfer seien. All Cambridge war voll von Kisten und Fässern für das  
Museum, die in Scheunen, Waarenspeichern, Kellern und Dachböden  
lagerten. Die Stunde war gekommen. Er wendete sich nun ernstlich gegen  
alle Versuchungen seinem großen Zwecke untreu zu werden. Als Na-  
poleon III. auf Empfehlung der französischen Akademie ihn zu der  
höchsten wissenschaftlichen Stellung berief und darauf hinwies, daß es  
für ihn als französischen Bürger nicht ehrenhaft sei, seine überschweng-  
lichen Kenntnisse und seinen Weltruhm einem neuen und wissenschaftsarmen  
Lande zu widmen. statt den Ruhm der Anstalten des Landes seiner  
Vorväter zu vermehren, welche durch kaiserliche Gnaden und Ehren  
unterstützt würden, entgegnete er, daß er kein Bürger Frankreichs sei  
und daß seine Familie und seine Voreltern Frankreich nichts als Ver-  
bannung und Armuth zu danken hätten und daß er die freiwilligen  
Gaben eines freien Volkes weit höher schätze, als die Gönnerschaft von  
Kaisern und das Hofleben. Seine Voreltern wurden nämlich als Hugen-  
otten nach Aufhebung des Edicts von Nantes aus Frankreich ver-  
trieben. Sechs Generationen hindurch waren seine Vorväter reformirte  
Geistliche, auf welchen Umstand der Vererbung wohl viele der unhalt-  
baren Ansichten Agassiz's über die Entstehung der Arten, sein vermeint-  
licher Schöpfungsplan und sein Nichtfassungsvermögen der Darwin'schen  
Abstammungslehre, zu deren Begründung seine Arbeiten so wesentlich  
beitragen, zurückzuführen sind. Agassiz kann als der letzte Vertreter  
einer heute in der Wissenschaft der Organismen völlig überwundenen  
Richtung gelten.

(Schluß folgt.)



### Schmetterlingszuge.

Ein steirisches Blatt (Dorfbote) bringt unterm 24. vorigen Mo-  
nates folgende bemerkenswerthe Notiz:

„Aus Stade (Hannover an der Elbe) wird unterm 9. d. von  
der Elbinsel „Arautsand“ über einen merkwürdigen Schmetterlingszug  
Folgendes mitgetheilt: Eine Erscheinung eigener Art wurde im Ver-  
laufe des gestrigen Tages hier beobachtet. Mit der steigenden Fluth  
nämlich zogen große Schaaren von weißen Schmetterlingen stromauf-

wärts, indem sie sich die ganze Breite der Elbe als Weg aussuchten, so daß ihre Seitenschwärme nur 20—30 Schritte das diesseitige Ufer überflatterten. Aber auch diese waren so dicht, daß man mit einem einzigen Hiebe durch die Luft mehrere dieser Flatterthiere treffen konnte. In einer Entfernung, wo sie nicht mehr genau zu erkennen waren, bildeten sie die Erscheinung eines starken Schneefalles. Nur selten bemerkte man in dem Zuge einen bunten Schmetterling. Das Eigenthümliche bei der Sache ist erstens die ungeheure Menge, die sich nach Milliarden zählte, sodann, daß ohne Ausnahme alle im schnellen Fluge, ohne ihr Ziel nach rechts oder links zu verrücken, stromaufwärts strebten, obgleich nicht der leiseste Wind sie trieb; ferner, daß die Schmettlinge sämmtlich einer Art waren, und endlich, daß sie eine so gefährliche Straße wie die Elbe aussuchten. Die Gegend, wo solche Schaaren sich niederlassen sollten, wäre in der That schlimm daran."

Vorstehende Notiz scheint nun allerdings auf Wahrheit gegründet und keine Zeitungsentzue zu sein, denn um die Mitte August l. J. beobachtete ich einen ähnlichen, freilich wohl vielmals abgeschwächteren Zug von wandernden Faltern, sammt und sonders der Species: *Pieris brassicae* (Kohlweißling) angehörend. Ueber ausgedehnte Wälder und Felder, über weitgedehnte Wiesengründe, an welch' letzteren sie sich nur vereinzelt, nur hie und da im Vorbeiflattern auf einer Blume niederließen, um ihre Nectarien gleichsam als Reiseproviand in Anspruch zu nehmen, zogen sie von Nord bei einer vollständigen Kalme in genau südlicher Richtung in großer Menge einher. Binnen einer schwachen Viertelstunde, von 5h 45m bis gegen 6 Uhr Abends zählte ich weit über 100 blos von solchen Exemplaren, welche neben mir oder über meinem Kopf vorüberflogen, und auch nicht Ein Schmetterling von den vielen Hunderten und Tausenden schlug eine andere Route ein! Welcher unfehlbare Compaß ihnen hiebei zu Gebote steht, wird mit Gewißheit wohl kaum Jemanden bekannt sein, wahrscheinlich aber derselbe geheimnißvolle Führer, dessen sich auch die „Wandervogel“ jährlich bei ihren Reisen bedienen, und der sie niemals in Irrthum führt.

Das laufende Jahr war der Entwicklung des Kohlweißlings überaus günstig: die gegen den Himmel starrenden zahllosen Rippen des Kopfkraut's in den Gärten solcher Landwirthe, welche dem destructiven Wirken dieses Falters gar nicht oder zu wenig entgegenwirkten, von welcher Pflanze das Fleisch total weggefressen ist, geben nur zu

deutlich und unliebsam Kunde von dem heuer in beträchtlicher Anzahl aufgetretenen erwähnten Falter und seiner gerade im jetzigen Zeitraume so energisch demolirenden Nachkommen.

Ob der Weißling über dem Elbestrome auch ein Kohlweißling war, ist im Berichte nicht angegeben, ist aber wahrscheinlich.

Hausdorf, Anfangs September.

R. K.

### Kleine Chronik.

Die alpine Gesellschaft „Santhaler“ hat die zwischen Kärnten, Krain und Steiermark liegende Hochgebirgsgruppe der Steiner (Sulzbacher-) Alpen, in Kärnten gewöhnlich „Kocna“ genannt, zugänglich gemacht und fand die Eröffnung des Grintouz-Weges am 13. August statt.

Der Wiener Männergesangverein beehrte Kärnten zum dritten Male mit seinem werthen und erfreulichen Besuche und verweilten während des 13., 14. und 15. August über 100 dessen Mitglieder in den Mauern der festlich geschmückten Landeshauptstadt. Das in dem decorirten Wappensaale des Landhauses am 13. August Abends 6 Uhr gegebene Concert beurkundete neuerdings die geradezu außerordentlichen Leistungen dieses weltberühmten Vereines, und wahrhaft stürmischer Beifall folgte einzelnen Nummern, wie z. B. dem Chore „der Hut im Meere“, der Cäcilien-Hymne, dem „Heini von Steyr, sowie den vorzüglichen Leistungen der Herren Kremsler, Borkovskij, Prof. Hofmann und Tomš.

Das freundschaftliche Verhältniß der lieben Gäste aus der Residenz zu unserem Männergesangvereine und den Bewohnern der Stadt, fand wohl selbstsprechenden Ausdruck bei der nach dem Concerte arrangirten gemeinschaftlichen Unterhaltung im Casinosaale, dem am 14ten Vormittag arrangirten Ausfluge zur Schwimmschule und zum Meierwieg, der am Abende in der Actien-Restaurations zu Pörtlach stattgehabten Viedertafel, welche an 2000 Besucher zählte, und beim Frühstücke in den Franz Josefsanlagen am 15. August, welches den Gästen von den Damen in luxuriöser Weise liebenswürdigst credenzt wurde. —

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Schmetterlingszuge. 259-261](#)